

**24. Juni 2020**  
**Protokoll der Jahresversammlung**

**Anwesende:** Alex Anderfuhren, Bashar Yangchen, Behide Hasanaj, Celestina Widmer, Cornelia Hanke, Daniel Vonlanthen, Eva Gammenthaler, Irène Howald, Katrin Hartmann, Kinzom Migmer, Kunzaada Dyikanbaera, Luca Pfirter, Markus Day, Matteo Micieli, Matthias Rysler, Mira Ducommun, Mirjam Baumgartner, Mohammad Akka, Lou Losinger, Nicole Wehinger, Khan, Silvia Day, Thirza Schneider, Tobias Merz, Ursula Fischer, Vera Zürcher

**Entschuldigt:** Payal Parekh, Salome Lutz, Wolfgang Lauterburg

Traktandum	
<b>1. Begrüssung durch den Vorstand, Wahl der Stimmezähler</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begrüssung durch Eva Gammenthaler</li> <li>- Eva ist Tagespräsidentin. Es gibt keine Gegenstimmen.</li>   <li>- Im Namen des Vorstandes wird den Mitarbeitenden der Anlaufstelle für ihr grandioses Engagement und den Jahresbericht gedankt.</li> </ul>
<b>2. Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung 2019</b>	<p>Das Protokoll der Jahresversammlung 2019 wird einstimmig ohne Änderungen angenommen.</p>
<b>3. Jahresbericht, Jahresrechnung 2019, Revisionsbericht und Budget 2020</b>	<p><b>a. Jahresbericht</b>  (Mattias Rysler)</p> <p>Das <u>neue Asylverfahren</u> hat uns im letzten Jahr stark beschäftigt. Die kurzen Fristen und fehlende Rechtsvertretungen führten zu mehr Bedarf an unentgeltlicher Rechtsvertretung unsererseits.</p> <p>Im neuen Rechtssystem werden erschütternd wenig Beschwerden gemacht. Deswegen wenden sich viele an alternative Rechtsberatungsstellen (etwa Freiplatzaktionen oder wir). Die Anerkennungsquote für Beschwerden beim BVGer ist höher als im alten Verfahren.</p> <p>Schweizweit haben wir uns mit weiteren alternativen Rechtsberatungsstellen vernetzt. Voraussichtlich im September werden wir zusammen mit ihnen an die Öffentlichkeit gehen, um über die Problematik zu berichten.</p> <p>Als Konsequenz dieses erhöhten Bedarfs möchte sich das Solinetz weiter professionalisieren, konkret mit einer weiteren professionellen Mitarbeiter*in.</p> <p>Betreffend <u>Härtefallgesuchen</u> haben wir gemerkt, dass der Kanton Bern noch viel restriktiver ist als bisher. Anfang 2019 haben wir einige Gesuche gemacht, die allerdings aussichtslos waren. Ende 2019 hat das Projekt «Free Swiss Tibetans» 22 Härtefallgesuche für tibetische Personen eingereicht, welche kategorisch abgelehnt wurden. Wir arbeiten deshalb weniger mit Härtefallgesuchen als wir möchten, unser Engagement hierbei bezieht sich nun eher auf die politische Ebene.</p> <p><u>Rückkehrzentren:</u> 2019 konnte zwar Prêles verhindert werden, dafür eröffnen in diesem Jahr neue Rückkehrzentren. Diese sowie die Möglichkeit der privaten Unterbringung werden uns dieses Jahr beschäftigen.</p> <p><u>Personelle Änderungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonja Trojcher verlässt das Solinetz, weil sie pensioniert wird. Sie wird uns allerdings aus der Ferne erhalten bleiben. Sonja war für das Solinetz eine</li> </ul>

	<p>geniale Person. Die Verschärfungen in den Verfahren waren für sie aber auch zermürend.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Cédric Grützner hat seine Stelle als administrativer Mitarbeiter verlassen und nimmt eine neue berufliche Herausforderung an. Auch er bleibt uns als Freiwilliger erhalten, insbesondere mit dem wöchentlichen Mittagstisch.</li> <li>- Irène Howald hat Cédric spontan auf ehrenamtlicher Basis ersetzt, wofür ihr der Verein sehr dankbar ist.</li> <li>- Matteo Micieli war der erste Zivi des Solinetz. Seine Arbeit war für den Verein sehr wertvoll: sowohl in der Beratung als auch im Zusammenhang mit der Petition «Sterben auf dem Mittelmeer stoppen». Am 1. September 2020 wird ein neuer Zivi seine Stelle antreten. Applaus</li> </ul> <p>Allen erwähnten Personen wird herzlich und mit Applaus für ihre Arbeit und ihr Engagement gedankt. Die Stelle der administrative*n Mitarbeiter*in wird per 1. August 2020 ausgeschrieben.</p> <p><u>Neue Räumlichkeiten:</u> Seit November 2019 ist das Solinetz in der Meinen Zwischennutzung situiert. Der Standort bietet viele Möglichkeiten und die Durchmischung der verschiedenen Nutzungen wird als bereichernd wahrgenommen.</p> <p><b>b. Jahresrechnung</b> Cédric wird für die Jahresrechnung und den Abschluss gedankt. Die Zahlen sind im Jahresbericht einsehbar. Die wichtigsten Veränderungen zum Vorjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anstieg im <u>Aufwand</u> um 53%: alle Löhne der Anlaufstelle wurden zugunsten besserer Arbeitskonditionen angepasst, dazu kam der Zivildienstleistende sowie Personalwechsel.</li> <li>- Wir verzeichnen tiefere <u>Ausgaben</u> bei Transportkosten und Direktunterstützungen von Direktbetroffenen</li> <li>- Der <u>Ertrag</u> sieht ähnlich aus wie im Vorjahr. Das Budgetziel konnte nicht erreicht werden. Es gab weniger Mitgliederbeiträge und Privatspenden. Aus Veranstaltungen hingegen konnten wir mehr Geld einnehmen (Fest in der heiteren Fahne und Kino). Ein Rückgang gab es bei der Solikarte. Sie soll in diesem Jahr wieder gepusht werden.</li> <li>- <u>Gesamt:</u> Wir schliessen das Jahr mit einem kleinen Minus von 127.25 Fr. ab.</li> </ul> <p>Die Jahresrechnung 2019 wird <u>einstimmig</u> angenommen.</p> <p><b>c. Revisionsbericht</b> Die gewählte Revisionsstelle erwies sich als zu teuer für unseren Verein. Dank Cédric konnten wir Nina Rohner als ehrenamtliche Revisorin gewinnen. Die Revisionsstelle 2019 wird <u>einstimmig</u> gewählt.</p> <p>Der Revisionsbericht von Nina Rohner wird vorgelesen: Sie sieht keinen Anlass zu Beanstandungen.</p> <p><b>c. Budget 2020</b> Allgemein wird eine Umsatzsteigerung angestrebt, insbesondere im Bereich des Personals. Hierfür sind Bemühungen im Gange, eine zusätzliche Anstellung finanzieren zu können.</p>
<p><b>4. Wahlen: Vorstand und Revision</b></p>	<p><b>a. Vorstand:</b> Alle bestehenden Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung.</p>

	<p>Die folgenden vier weitere Kandidat*innen stellen sich zusätzlich zur Wahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Katja Eichenberger und Rhea Dietrich: Beide sind Sozialpädagoginnen und waren während zwei Jahren beim Projekt KIS aktiv.</li> <li>- Matteo Micieli: Ehemaliger Zivildienstleistender 2019 für insgesamt 8 Monate. Er ist seither dem Solinetz nahe geblieben und hat viel ausgeholfen.</li> <li>- Luca Pfirter: War vorher bei Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht tätig.</li> </ul> <p>Matthias weist darauf hin, dass es unser Ziel ist, zukünftig einen vielfältigeren, migrantischeren Vorstand zu haben.</p> <p>Die Kandidat*innen werden <u>einstimmig gewählt</u>.</p> <p><b>b. Revisionsstelle:</b> Nina Rohner wird <u>einstimmig</u> als Revisorin für das Jahr 2020 gewählt.</p>
<p><b>5. Dank</b></p>	<p><b>Dank</b></p> <p>Im Namen des Vorstandes wird allen Mitgliedern, Spender*innen, Freiwilligen und vor allem den Mitarbeitenden der Anlaufstelle für ihr Engagement gedankt.</p>
<p><b>6. Inputs der Mitglieder &amp; Varia</b></p>	<p><b>Veranstaltungshinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Solibar</u> an der Vorstellung des «Theaters Kennt Keine Grenzen» vom 25. bis 27. Juni 2020.</li> <li>- «Die Woche auf der Schütz»: Vom 2. Bis 9. Juli wird die Schützenmatte von Wir alle Sind Bern, Medina, Solinetz und anderen belebt, z.B. mit einem Flohmi (5. Juli) oder einem Rassismus-Stammtisch (3. Juli).</li> </ul>

Bern, 24. Juni 2020  
Mira Ducommun